



FRÜHSTÜCKSINFO 2011 FÜR DONAURADLER



Liebe Donauradler!

Auf Ihrer Tour entlang des Donauradweges kommen Sie an zahlreichen „MERK“-WÜRDIGEN PLÄTZEN vorbei. So führt Sie heute der Radweg von **Obernzell** (Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten) weiter in Richtung Niederranna.

An der Donau-Uferpromenade in **OBERNZELL** befindet sich eine **Schiffsanlegestelle** der Reederei Wurm & Köck für Ausflugsfahrten.

Obernzell bietet zahlreiche **Sehenswürdigkeiten** und **Freizeitangebote**. Der traditionsreiche Markt ist bekannt für sein historisches Ortsbild mit vielen bunten Hausfassaden, seinen Schlossgarten, seine Donau-Uferpromenade, das fürstbischöfliche Schloss mit Zweigmuseum des Bayer. Nationalmuseums für Keramik sowie die doppeltürmige Rokoko-Pfarrkirche, in der sich Gemälde von Paul Troger befinden. Obernzell bietet ferner vielfältige Freizeitgestaltungs- und Sportmöglichkeiten wie z.B. Wander- und Radwege, Donau-Schifffahrten, Donaufähre nach Österreich, beheiztes Freibad, Tennis, Squashanlage, Wassersport.

Keramikmuseum Schloss Obernzell

Die Fürstbischöfe von Passau ließen im 15. Jh. „in der Zell“ an der Donau eine gotische Wasserburg erbauen und im 16. Jh. zu einem Renaissance-Schloss ausbauen. Ein Glücksfall war es, dass der Freistaat Bayern das Schloss erwarb und eine Zweigstelle des Bayerischen Nationalmuseums einrichtete. Das Museum, das Keramik von ihren Anfängen in der Jungsteinzeit bis zur Gegenwart zeigt, lädt zum Besuch ein.

Öffnungszeiten des Schlosses:

1. April - 6. Januar, Di - So, 10 -17 Uhr, Eintritt frei. Wechselnde Kunstausstellungen in den Sonderausstellungsräumen. Kostenlose Obernzell-Führung mit Schlossbesichtigung jeden Freitag (Mai bis September) um 10 Uhr. Treffpunkt vor dem Schloss. Weitere Führungen nach Vereinbarung. Auskunft unter Tel. 08591/9116119, www.obernzell.de.

Nahe dem Schloss besteht ein **Fährbetrieb**, Tel 08591/8243, nach Kasten. Eine Radweg-Anbindung von Obernzell nach Unterriesbach, auf der ehemaligen Bahnstrecke durch das Griesenbachtal, steht Radlern und Wanderern zur Verfügung.



Wir radeln nun aber weiter auf der Südseite zur Kohlbachmühle (Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit), Naturliebhabern sei hier eine längere Rast empfohlen.

Das schöne naheliegende **Kohlbachtal** mit seinen reizvollen **Schluchten und Felsformen** lässt uns von einer weniger hektischen Welt träumen.

Die mächtige **Burg Vichtenstein** und der **Haugstein** (höchste Erhebung des Alpenvorlandes) grüßen von der gegenüberliegenden österreichischen Donauseite. Gestärkt an Leib und Seele geht es flussabwärts vorbei an den schön gelegenen Bauernhöfen in der Grünau (Einkaufsmöglichkeit von feinen Obstbränden). Nach etwa 1 ½ km ist das melodische Rauschen des Rambaches hörbar. Dieses wild romantische Bachtal macht neugierig, ein Abstecher führt uns zu urwüchsig erhaltener Flora und Fauna. Zurück auf der Straße wird nach weiteren 2 km der Blick frei auf das **Flusskraftwerk Jochenstein** (Öffnungszeiten: April-Oktober, Täglich



von 9.00 bis 18.00 Uhr).

Foto: Donau-Perlen

Eine wunderschön gearbeitete Holzbildhauerskulptur (Isator genannt) dient als Hintergrundmotiv für Erinnerungsfotos und als „Eingangstor“ zum **„Haus am Strom“**

(Öffnungszeiten: 9. März - 30. April und Mitte September - 1. Jännerwoche 2006 von 10-17 Uhr, 1. Mai - Mitte September täglich von 9-18 Uhr, Eintritt: Erw. € 2,50 Kinder € 1,00, Kinder unter 6 Jahre frei), das unmittelbar neben dem Kraftwerk (Grenzübergang nach Österreich) erbaut wurde (mit Schiffsanlegestelle und Radinformation). „Kunst im Ländlichen“ (Holzbildhauerskulpturen) sind beim naheliegenden Rad- und Wanderparkplatz ganzjährig, frei zugänglich, zu besichtigen. Von den Donauhäfen, weit oben im Fels, grüßt der imposante Aussichtspunkt „Ebenstein“ mit seiner gleichnamigen Kapelle.

Wir radeln durch die Ortschaft Jochenstein (Einkehr und Übernachtungsmöglichkeit). Vor uns ragt der sagenumwobene Jochensteinfelsen aus der Donau, der als Sitz unserer **Donaunixe Isa**, einer Schwester der Loreley, gilt. Als ein wohlhaft besonderer Blickfang winkt uns hier eine weitere wunderschön gefestigte Nixenskulptur vom Uferbereich entgegen. Von der Dorfstraße rechts ab - immer in der Ufernähe haltend, geht es auf dem mit Betonplatten befestigten Weg zur Grenze. Beim Dantlbach treffen wir auf die Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Die Tour wird nun auf einem Treppelweg fortgesetzt.



Weiter geht's Richtung **Niederranna**, auf dem Weg dorthin entdecken wir hoch oben auf den Donauhängen gelegen das imposante **Schloss Rannriedl**. Ein besonders lohnendes Ziel ist der **Penzenstein**, hoch über der Donau gelegen, hat man einen wunderbaren Ausblick über das Donautal, vom Sauwald bis zum **Trappistenkloster Engelhartzell**. Einst soll der Teufel von diesem markanten Aussichtspunkt aus die Bauarbeiten des Klosters Engelhartzell mit Argwohn beobachtet haben.

Das Frühstücksinfoblatt ist von nun an Ihr ständiger Wegbegleiter, fragen Sie in Ihrem nächsten Betrieb danach.